
DER FEBRUAR 2023 IM SCHAUSPIEL STUTTGART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

ein frohes neues Jahr wünsche ich Ihnen, das Sie hoffentlich gut begonnen haben.

Am 23. Februar feiert im Nord [Die Krise des jungen Törleß](#) nach Robert Musil Premiere, eine Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Darstellende Kunst und Musik, Stuttgart. Der Regisseur Matthias Köhler begibt sich mit den Absolvent:innen der HmdK in deren Abschlussproduktion auf die Suche nach den Mechanismen der Gewalt, der lustvollen Entdeckung des Selbst und den Wechselwirkungen von Intellektualität, Sadismus und Ästhetizismus, wie Musil sie in seinem Debütroman von 1906 beschrieben hat.

Wieviel Wahrheit ist zumutbar? Wie hoch ist ihr Preis? Und inwieweit lassen sich Parallelen zwischen Ibsens Tomas Stockmann und Julian Assange ziehen, der als Wikileaks-Gründer gleichermaßen gepriesen und kritisiert bis heute schwerste Repressalien erleidet? Welche Daten müssen geschützt werden und welche veröffentlicht, um Staaten, Unternehmen, und uns alle vor Missständen zu bewahren? Welche Rolle spielt dabei guter Journalismus? Am 2. Februar findet im Anschluss an die Vorstellung *Ein Volksfeind* im Schauspielhaus die Podiumsdiskussion [Nestbeschmutzer, Volksfeind, Whistleblower](#) statt. Moderiert von Dietrich Brants (SWR) sprechen Stefan Brink (ehemaliger Landesbeauftragter für Datenschutz, Baden-Württemberg), Dr. Annette Ohme-Reinicke (Vorsitzende der Stuttgarter AnStifter) und Klaus Hennemann (Mitglied im Beirat des Whistleblower Netzwerkes e.V.) über die Frage, wie man Menschen schützt, die Missstände öffentlich machen.

Dem Thema Angst widmet sich am 3. Februar die zweite Ausgabe von [Generation.Konflikt](#), unserer neuen Gesprächsreihe in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung. Wieder kommen Expert:innen unterschiedliche Generationen miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch.

Am 5. und am 12. Februar gibt es zwei weitere Vorstellungen [Spielplananalyse 22/23](#) mit Harald Schmidt, für die es derzeit noch Karten gibt. Das [Theaterlabyrinth](#) beschäftigt sich am 6. Februar mit *Woyzeck* und gibt hinter den Kulissen Einblicke in den Entstehungs-

prozess der Inszenierung. Am 21. Februar trifft sich der Theaterstammtisch [AM TISCH](#) im Foyer des Schauspielhauses zum geselligen Austausch und am 25. Februar machen die Assistent:innen des Schauspiel Stuttgarts den saftig-grünen Grund des Kammertheater-Foyers zu ihrem Spielfeld, um für *Krawall & Katharsis* einen unvergesslichen Abend zu kreieren.

Am 4. Februar ist die letzte Gelegenheit, die Bachelor-Inszenierung von Paul Auls, [Picknick im Felde](#) von Fernando Arrabal, im Nord zu sehen, die in Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg entstanden ist. Und am 9. Februar wird Franz-Xaver Mayrs poetische Inszenierung von Enis Macis [Lorbeer](#) (UA) endlich wieder aufgenommen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bereits zu unseren nächsten Premieren [LIFE CAN BE SO NICE](#) (UA) am 7. Januar im Kammertheater und [Don Carlos](#) am 14. Januar im Schauspielhaus begrüßen zu dürfen, um Ihnen auch persönlich alles Gute für 2023 zu wünschen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Julia Schubart

Karten für Februar sind bereits erhältlich:

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr

Samstag 10 bis 18 Uhr

Tageskasse im Foyer des Schauspielhauses

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr (ohne Abo)

Schul- und Gruppenbuchungen

Silke Duregger, gruppen.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de

Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de